



# Amtsblatt



KOSTENLOS  
2. Jahrgang · Nr. 1 · 7. Januar 1993

für Falkenstein · Ellefeld · Dorfstadt

## Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!



Ich darf mir gestatten, Ihnen und Ihren werten Familien für das neue Jahr alles Gute, viel Kraft, Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen.

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das für uns alle viel Neues brachte. Ein Jahr das geprägt war, von Veränderungen, viel Arbeit, Anstrengungen, manch Schönerem und mancher Sorge. Ein Jahr, das uns wenig Zeit ließ zur Besinnung.

Dabei denke ich besonders an die vielen Straßenbaumaßnahmen.

Unsere Bürger können nun der endgültigen Fertigstellung ihrer Straßen im Frühjahr 1993 mit Freude entgegensehen. Die vielen Probleme und größeren Schwierigkeiten, die uns durch die am Straßenbau beteiligten Firmen sowie den verantwortlichen Bau- und Versorgungsträgern entstanden sind, lassen sich in Anbetracht der schon Gestalt annehmenden Straßenteile, wie zum Beispiel die Fußgängerzone, leichter ertragen und überwinden.

Die Rettung der Talsperre als Erholungszentrum war ein großer Erfolg. Doch auch in Zukunft wollen wir verstärkt auf die Schaffung und vor allem den Erhalt von Freizeitmöglichkeiten, durch die uns zur Verfügung stehenden Mittel,

Einfluß nehmen. Die Talsperre als touristische Attraktion wird nur in extremen Notsituationen für die Trinkwasserversorgung genutzt werden, somit steht dem Freizeitbetrieb nichts mehr im Wege.

Aber auch der Erhalt unserer Kindereinrichtungen, der erste Spatenstich im geplanten Sport- und Freizeitzentrum sowie unser schönes Gewerbegebiet zeigen die durchweg positive Entwicklung.

Auf dem Gebiet des Wohnungsbaus werden sich in den nächsten Jahren größere Veränderungen vollziehen, die sowohl dem wachsenden Interesse der Falkensteiner Bürger nach Wohneigentum, als auch der Notwendigkeit zum Bau von Sozialwohnungen für unsere älteren Bürger gerecht werden sollen.

Wir wünschen uns, daß diese Tage auch der Besinnung dienen mögen. Der Besinnung auf die Momente des Zweifels, der Sorge und der Hoffnung, auch der Besinnung auf jene Menschen und Völker, die noch nicht erlangten, was uns zuteil wurde.

Das vor uns liegende Jahr wird viel Neues mit sich bringen, schöne wie schwere Tage. Mich erfüllt es mit Freude, wenn ich vorausblickend an die vielen Bauvorhaben unserer Stadt, wie die Baufortführung des Sport- und Freizeitzentrums oder unseres Straßensbaus denke. Hierbei werden sich die Bauarbeiten in der Hauptsache auf den Abschnitt zwischen Bahnhofstraße und Wartburg konzentrieren.

Möge das Jahr 1993 ein Jahr in Frieden und Freiheit sein, in dem unsere Wünsche und Hoffnungen gedeihen.

A. Rauchalles  
Bürgermeister der  
Stadt Falkenstein

## Stadttelegramm Falkenstein

- Fußgängerzone
- Partnerschaft mit Harnes
- Telekom: Havarie eingeplant
- Dorfstadt: Kinder backen selbst
- Langlaufloipe
- Jugendliche mit Stadtvätern
- Durchführungsbestimmungen/Wohnungsbauprogramm
- Idee am Stammtisch
- Wohngeldstelle
- Huesker - Synthetik spendet

## Werte Bürgerinnen und Bürger von Ellefeld!



Ein neues Jahr haben wir begonnen, gemeinsam schreiten wir doch in eine neue Zukunft "1993".

Ich wünsche Ihnen allen für dieses neue Jahr viel Kraft und Mut und beste Gesundheit.

Wenn ein Jahr beginnt, dann hält man gerne Rückschau und Ausblick zugleich. Was brachte uns das Jahr 1992? Eigentlich können wir recht zufrieden sein und müssen ein Wort des Dankes hinzufügen. Wurden doch 1992 die 2

großen Baumaßnahmen  
- Abwassertrasse Juchhöh  
- Erdgasversorgung im Ort  
fast abgeschlossen.

Ca. 3 Millionen DM Leistungen im Tiefbaubereich wurden eingebracht. Freuen können wir uns über unseren Park, der unseren Bürgern und auch unseren Kindern als Erholungsbereich wieder zur Verfügung steht.

Und dankbar stelle ich die fleißige Arbeit an den privaten Häusern fest. Aber auch öffentliche Gebäude und Einrichtungen stehen hier nicht abseits. Stellvertretend nenne ich hier unteres Schloß, Kirche und Schule.

Sichtbar zeigen sich diese Veränderungen und verschönern unser Ortsbild. Auch die Seitenmauer am Ellefelder Friedhof wurde vom Ellefelder Bauhof wieder instandgesetzt.

An vielen Stellen wurden im Ort angemeldete Schäden beseitigt und viele Anfragen konnten im Interesse der Bürger beantwortet werden.

Fortsetzung auf Seite 13



Juwelier

J. Barkschat

Hauptstraße 30 · 9704 Falkenstein  
Telefon 0 37 45 / 7 10 96

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
langer Do. 9.00 - 20.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.00 Uhr



## Falkenstein

### Bekanntmachung über den Aufstellungsbeschuß für den Bebauungsplan "Gartenstadt"/Berufsschulzentrum

**Bekanntmachung der Stadt Falkenstein:** Der Stadtrat der Stadt Falkenstein hat in seiner Sitzung am 10. 12. 1992 beschlossen, für das Gebiet "Gartenstadt"/Berufsschulzentrum einen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser Beschuß wird hiermit bekannt gemacht.

### Frühzeitige Bürgerbeteiligung bei der Aufstellung des Bebauungsplanes "Gartenstadt/Berufsschulzentrum".

In der Tagung des Stadtrats vom 10. 12. 1992 wurde der Beschuß über die Aufstellung eines Bebauungsplanes "Gartenstadt/Berufsschulzentrum" gefaßt.

Der Lageplan mit Festlegungen zu Grundstücksgrenzen und Angaben zur beabsichtigten Einordnung des Allgemeinen Wohngebietes sowie der Sonderfläche Berufsschulzentrum liegen

vom 21. 12. 1992 bis zum 01. 02. 1993

in der Stadt Falkenstein im Rathaus, Zimmer 309 während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht aus

Montag	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

### Neue Qualität der deutsch - französischen Partnerschaft Französische Delegation aus Harnes weilte in Falkenstein



In den letzten Tagen besuchten Gäste unsere Stadt Falkenstein. Yvan Druon, Bürgermeister der Stadt Harnes, Jacques van Kelst, Landtagsabgeordneter, sowie der Sekretär des französischen Partnerschaftskomitees Gerald Boudois und der Dolmetscher Alfred Schröder fühlten sich sehr wohl in unserer Stadt. Beide Stadtoberhäupter, Falkenstein vertreten durch Herrn Rauchalles, machten deutlich, daß solche ungewohnten Zusammenkünfte und Gespräche früher nicht möglich gewesen wären und betonten, daß die jetzige Situation genutzt werden müsse, damit man sich näher kennenlernen kann. Dem Besuch der französischen Delegation in Falkenstein waren Ausstellungen und Gespräche unserer Stadt, wir berichteten in der letzten Ausgabe, vorausgegangen. Die Bürger beider Städte sollen stärker als bisher in die Partnerschaftsbeziehung eingebunden werden, betonte Herr Rauchalles.

Die Idee, Kinder in den Ferien auszutauschen, wird nun tatsächlich realisiert. So werden im Februar 1993 Schulkinder aus Harnes die Ferien bei uns verbringen. Im Sommer reisen im Austausch Falkensteiner Kinder nach Harnes. Dem Kultusministerium der Dresdner Landesregierung wurde von beiden Seiten der Vorschlag für einen "deutsch - französischen Lehreraustausch" unterbreitet. Dieser wurde prompt bestätigt. Sprachbarrieren und die weite Entfernung werden die Zusammenarbeit etwas erschweren, aber Yvan Druon gab den optimistischen Hinweis, daß den jüngeren Generationen die Anpassung und das Lernen besser gelingt. Ebenso gut könnten die Kinder und Jugendlichen gemeinsame Sport- und Kulturveranstaltungen austragen bzw. durchführen, um die gemeinsame und dadurch so verbindende Partnerschaft zu unterstreichen.

Text: F. H.

## Stadtverordnetenversammlung Falkenstein (Vogtl.)

am 10. 12. 1992

In seiner 20. Tagung faßte der Stadtrat nachfolgende Beschlüsse. Diese sind während der Sprechzeiten im Rathaus Zimmer 308 einzusehen.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/226

Der Stadtrat der Stadt Falkenstein bestätigte das Protokoll der 19. Tagung am 15. 10. 1992

#### Beschluß - Nr.: 92/20/227

Der Stadtrat beschließt die Nachtragshaushaltssatzung (1. Nachtrag) zum Haushaltsplan 1992.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/228

Der Stadtrat der Stadt Falkenstein beschließt, nach Beratung in den Ausschüssen, die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungsgebühren.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/229

Der Stadtrat nimmt die Varianten zur Verkehrsführung sowie der Beampelung auf der B 169 (Bereich Hauptstraße vom Falkensteiner Hof bis Ellefelder Straße) in 1. Lesung zur Kenntnis.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/230

Der Stadtrat nimmt die Vorplanung zur Ortsdurchfahrt - Reumtengrüner Straße - in erster Lesung zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Diskussion in die Ausschüsse und an den Ortschaftsrat.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/231

Der Stadtrat beschließt, daß für Bauleistungen künftig Sicherheitsleistungen bis 10 % zu vereinbaren sind (§ 17 VOB/B).

#### Beschluß - Nr.: 92/20/232

Der Stadtrat faßt den präzisierten Aufstellungsbeschuß über den Bebauungsplan "Gartenstadt", in welchem eine Sonderfläche für das Berufsschulzentrum Falkenstein festgesetzt wird.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/233

Der Stadtrat stimmt den dargelegten Schritten zur Realisierung des Wohnungsbauvorhabens "Gartenstadt" zu und beauftragt die

Stadtverwaltung in enger Zusammenarbeit mit der Falkensteiner Grundstücks- und Gebäudeverwaltungs GmbH mit der Erarbeitung und Umsetzung der nach Ziel und Zweck definierten Lösungsvariante.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/234

Der Stadtrat nimmt in der 1. Lesung die Aufgabenstellung für die Umgestaltung des Geländes - Gymnasium/ Grundschule/Turnhalle/Stadtbibliothek zur Kenntnis und verweist diese zur weiteren Diskussion in die Ausschüsse.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/235

Der Stadtrat beschließt, im Rahmen des Abwasserzweckverbandes Trebatal, den Bau und die Betreibung der Abwasserbeseitigungsanlagen einem privaten Betreiber zu übertragen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Abwasserzweckverband und dem Privaten Betreiber erfolgt in Form eines Kooperationsmodells.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/236

Der Stadtrat bestätigt die benannten Vertreter der Stadt Falkenstein für die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Trebatal und beauftragt sie mit der Wahrnehmung der Interessen der Stadt.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/237

Es wird dem Stadtrat vorgeschlagen, die Organisation und die Finanzierung der Schülerbeförderung für die Schüler der Stadt Falkenstein ab 01. 12. 1993 dem Landkreis zu übertragen.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/238

Der Stadtrat präzisiert die Vorplanung des Gewerbegebietes "Bahnbogen" Falkenstein.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/239

Der Stadtrat beschließt die Auflösung des Medizinischen Versorgungsbereiches Falkenstein.

#### Beschluß - Nr.: 92/20/240

Der Stadtrat bestätigt den Verkauf der durch Erbbaurechte belasteten Flurstücke an die ARAMöbelsverwaltung GmbH.

## Gesundheit und Erholung

Geöffnet: tgl. 14.00 - 22.00 Uhr  
Sonntag geschlossen

Sauna-Treff im  
MÜNCH

und  
danach ein ordentliches



- Sauna
- Solarium
- Dampfbad

Andreas-Schubert-Straße 20  
O-9700 Auerbach  
Bendelsteingebiet  
☎ 8 08 75



### Kreishandwerkerschaft Auerbach/Klingenthal teilt mit

In der letzten Zeit kommt es häufig dazu, daß sich Bürger über mangelhaft ausgeführte Werkleistungen von Firmen bei der Kreishandwerkerschaft beschweren und dort um Hilfe nachsuchen.

In über 90 % der Fälle gelangt man zunächst dort zu der Erkenntnis, daß es sich um auswärtige Betriebe handelt, bzw. die Betriebe nicht als Fachbetrieb den entsprechenden Innungen angehören. Dann ist meist guter Rat teuer und es bleibt häufig nur kostspieliger Streit mit der Erkenntnis, daß man besser doch einen Innungsbetrieb mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt hätte.

Besonders in Bereichen mit hoher Nachfrage, wie z. B. Sicherheitstechnik (Schlösser, Beschläge, elektronische Systeme usw.), Sanitär - Heizung Klima und überhaupt im gesamten Bauhaupt- und Baunebengewerbe sind viele schwarze Schafe unterwegs.

Sie locken meist mit angeblichen Billig- oder Sonderangeboten bei denen im Endeffekt, Preis-Leistungsverhältnis, Kundenbetreuung, Garantie und Service nicht den Kundenwünschen entsprechen. Für schwer verdientes Geld bleibt dann häufig an Stelle des erhofften Nutzens nur noch Ärger und Verdruß.

Denken Sie daran, der Innungsbetrieb bietet die einzige Garantie für den Kunden, wenn die Leistung des Fachmanns gesichert werden soll.

Jeder sollte sich deshalb einmal die nachfolgend aufgeführten vier guten Gründe für die Auftragsvergabe an einen Innungsbetrieb durch den Kopf gehen lassen:

- beim Fachbetrieb der Innung stimmen Preis, Leistung und Qualität

- die Innungsbetriebe verfügen ständig über die aktuellsten und qualitativ hochwertigsten Materialien und Verfahrenstechniken ihrer Branche
  - der Innungsbetrieb ist Ihr Service- und Kundendienstbetrieb vor Ort mit individueller Betreuung für die Kundschaft
  - hochqualifiziertes Fachpersonal und Erfahrung der Mitarbeiter sichern die optimale Realisierung der Kundenwünsche.
- Die Kreishandwerkerschaft kann deshalb nur dazu raten, sich im Zweifelsfall vor der Auftragsvergabe in ihren Geschäftsstellen zu erkundigen, ob der Anbieter auch ein Innungsbetrieb ist.

Nur bei diesen Betrieben ist bei eventuellen Differenzen eine Vermittlung fachkompetenter Organe der Innung und der Kreishandwerkerschaft möglich, wobei natürlich davon auszugehen ist, daß es oberstes Gebot jedes Innungsbetriebes ist, die Wünsche seiner Kunden zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen.

Abschließend sei noch darauf verwiesen, daß in Kürze das offizielle Handwerksverzeichnis der Kreishandwerkerschaft erscheinen wird.

Dort sind alle Innungsbetriebe und alles, was über das Handwerk der Region wissenwert ist, enthalten. Ab der zweiten Januarhälfte 1993 werden diese Broschüren dann bei Banken, Sparkassen, Ämtern, öffentlichen Dienststellen einzusehen und bei den Geschäftsstellen der Kreishandwerkerschaft erhältlich sein. Dazu erfolgt eine nochmalige Information über die Presse.

Albert Bühring  
Kreishandwerksmeister

Spezialität saftiger Schweinenacken, feine Kartoffeln und Sellerieblätter. Die Zutaten werden in mundgerechte Stücke geschnitten und mit Kümmel verfeinert. Der Kümmel verbessert nicht nur den Geschmack, sondern steigert die Bekömmlichkeit des Gerichts.

**GRIMM & CO. GmbH**  
Wir bringen  
Farbe  
auf's Papier!  
Tel. Klingenthal 24 56

**RÖTHER**  
WERBUNG  
Leuchtwerbung  
Ziegengasse 16  
Falkenstein / Dorfstadt  
Tel./Fax (03745) 71159

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Eine französische Delegation besucht das Richtfest der neuen Kirche in Falkenstein, wobei der Bür-

germeister ein Grußwort an die kirchliche Gemeinschaft richtet.

Bild & Text: F. H.



Bürgermeister richtet Grußwort an die Gemeinde



Richtfest der neuen Kirche der Landeskirchlichen Gemeinschaft

### Griegenifte (Grüne Klöße)

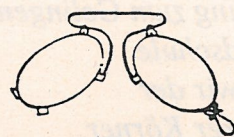
Mittlerweile bedient man sich bei der Zubereitung der modernen Küchentechnik in Form einer Saftzentrifuge, es geht aber auch mit dem altbewährten Kloßsack zum Auspressen - die rohen, geriebenen Kartoffeln müssen jedenfalls von Wasser und Saft getrennt werden. Die ausgepreßte Kloßmasse überbrüht man mit kochendem Wasser, es muß ein formbarer Brei entstehen, aus dem man mit den Händen oder mit Hilfe einer Schöpfkelle (immer in kaltes Was-

### Rezepte aus Omas Bauernküche

ser tauchen) Klöße formt und in kochendes Salzwasser gibt. In dem leicht siedenden Wasser sind sie nach ca. 20 min. fertig. Das sind die "echten Vogtländischen". Es gibt noch Varianten, wo die ausgedrückte Masse mit Grießbrei oder mit Kartoffelbrei gebrüht wird, auch kann man vor oder nach dem Brühen geriebene gekochte Kartoffeln darunter mischen. Gibt man in die Mitte geröstete Semmelwürfel kochen sie schneller durch.

### Eintöpfe: traditioneller Bestandteil der deutschen Küche

„Fleischgerichte aus einem Topf“ sind besonders häufig in der traditionellen deutschen Küche zu finden. Bei der Namensgebung stehen oft bestimmte Regionen bzw. landestypische Ausdrücke Pate. So ist der berühmte Pichelsteiner Eintopf im Bayerischen Wald beheimatet und nach einem Berg namens Büchelstein nahe dem Ort Regen benannt. Schlodderkappes, ein Kohlgericht, kommt aus dem Rheinland. Denn bekanntlich ist Kappes der rheinländische Ausdruck für Kohl. Neben dem Kohl gehören zu dieser



Mann-  
Augenoptik

Kontaktlinsen

Willy-Rudert-Platz 7 / Hauptstraße  
9704 FALKENSTEIN · Telefon 54 66



**EINLADUNG** Buchen Sie Ihren nächsten Urlaub nicht einfach „irgendwo“ aus irgendeinem Katalog!

### Kommen Sie zu unserem Lichtbildervortrag

– wir zeigen Ihnen einige Leckerbissen aus unserem Reiseprogramm 1993 und informieren Sie direkt. Auftauchende Fragen werden von uns gerne beantwortet, denn nahezu alle Hotels, Landschaften und

Sehenswürdigkeiten aus unserem Programm sind von uns schon besucht worden. Jeder Teilnehmer nimmt an einer Verlosung von Reisegutscheinen teil!

**Wann?** am Sonntag, 24. Januar von 14.30 – 17.00 Uhr

**Wo?** im Ellefelder Hof in Ellefeld, – **Eintritt frei** – großer Saal

Kostenloser Bustransfer (hin- und zurück) ab		
Greiz –	Busbahnhof	13.15 Uhr
Reichenbach –	Busbahnhof	13.30 Uhr
Lengenfeld –	Busbahnhof	13.40 Uhr
Rodewisch –	Busbahnhof	13.50 Uhr
Auerbach –	Busbahnhof	14.00 Uhr
Oelsnitz –	Kreissparkasse	12.45 Uhr
Adorf –	Elsterbrücke	13.05 Uhr
Markneukirchen –	Busbahnhof	13.15 Uhr
Klingenthal –	Markt	13.30 Uhr

Mit Waldemar Viol Reisen fahren – heißt Geld sparen:

- **Super Kinderermäßigung:** Bei allen Ferienzielreisen fahren Kinder bis 12 Jahre kostenlos mit unserem Bus!
- **Einer mehr zahlt weniger:** Bei Buchung einer 3. erwachsenen Person im Doppelzimmer mit Zusatzbett gewähren wir volle 10 % Ermäßigung für die 3. Person
- **Gruppen reisen billiger:**
  - ab 10 Personen = 3 % Rabatt
  - ab 15 Personen = 5 % Rabatt
  - ab 25 Personen = 8 % Rabatt
  - ab 30 Personen = 10 % Rabatt

### BUCHEN SIE JETZT!

20.03. – 26.03.93	Sorrent-Capri mit Ausflügen nach Montecassino	
28.03. – 03.04.93		Halbpension 578,- DM
27.03. – 31.03.93	Riviera-Cote d'Azur	Halbpension 458,- DM
09.04. – 12.04.93	Holland-Tulpenblüte	ÜFR 288,- DM
15.04. – 18.04.93 / 22.04. – 25.04.93 / 29.04. – 02.05.93 / 06.05. – 09.05.93		

### NEU... NEU... NEU...

Ab 18. Januar erreichen Sie uns direkt in Falkenstein, ehemaliges Reisebüro Meßner!

Ferdinand-Lassalle-Str. 16 · O-9704 Falkenstein · Tel. 037 45/ 69 19

Waldemar **VIOL REISEN**  
Friedrichstraße 1 · 8580 Bayreuth · Telefon 0921/57001

## Ein Dankeschön

Für die großzügige Unterstützung zum Gelingen der Projektwoche an der Grundschule Falkenstein/Dorfstadt danken wir der Bäckerei Schrader, Herrn Pfarrer Körner, Herrn Kantor Schäl und den Eltern, die mit Rat und Tat den Kindern zur Seite standen.

Lehrer und Schulleiter der  
Grundschule Falkenstein/Dorfstadt

### Postmeilensäule von Sträßel erstrahlt in neuem Glanz Firma L. J. Schneider restauriert Verkehrsdenkmal von A. F. Zürn

Markneukirchen. Die Denkmalpflege hat es nicht leicht in einer Zeit der leeren öffentlichen Kassen. Dennoch hat das Landratsamt Klingenthal als untere Denkmalschutzbehörde 5.000,- DM Zuschuß für die Restaurierung einer kursächsischen Postmeilensäule im Markneukirchner Ortsteil Sträßel zur Verfügung gestellt.

Das Kopfstück dieser Halbmeilensäule wurde vor fast 13 Jahren bei Bauarbeiten nahe der Stelle gefunden, wo das Verkehrsdenkmal in wenigen Tagen wieder aufgestellt werden wird. Kurz nach dem Ende der DDR war schon gegenüber vom Postamt der Musikstadt eine von Steinmetzmeister Ballmann in Pirk restaurierte Halbmeilensäule in alter Schönheit errichtet worden. Die Kosten beliefen sich damals auf ca. 10.000,- M der DDR. Wenn diese Summe bei der Sträßler Säule (jedoch nun in "harter" Währung) nicht überschritten wird, wo doch unter marktwirtschaftlichen Bedingungen gerade die Baupreise explodiert sind, so ist das auf einen "Freundschaftspreis" der Firma Schneider zurückzuführen. In der Werkstast am Friedhofsweg in Markneukirchen, wo sonst fast nur Grabsteine den letzten Schliff erhalten, wurde aus niederbayrischem Granit der Schaft und der Fuß der Postsäule nach Bauzeichnungen von Baumeister Helmut Naumann aus Plauen neugefertigt.

Einige Probleme bereitete die Beschriftung. Zu Zürnens Zeiten brachte jeder Steinmetz trotz konkreter Vorschriften seine eigene Note zum Ausdruck, wie man es sehr eindrucksvoll auf der Halbmeilensäule in Bad Elster sehen kann. Nach Vorlagen des Sächsischen Landesamtes für Denkmalpflege wurde die Schrift entworfen. Die Entfernung nach "Adorff" war mit "1 St. 1/8" bekannt, aber die Distanzen "Wildenstein 4 St." und "Eger 6 St. 1/2" mußten durch

langwierige Recherchen von der Forschungsgruppe "Kursächsische Postmeilensäulen" rekonstruiert werden.

Alle Säulen tragen in Gold ein Posthorn sowie das Monogram "AR" des damaligen Regenten, August des Starken. Sein "Hofgeograph", der gebürtige Vogtländer, Adam Friedrich Zürner aus Marienthal, hat 1725 auch noch eine Distanzsäule auf dem Markneukirchner Marktplatz sowie einen Viertelmeilenstein in der heutigen Wernitzgrüner Straße aufstellen lassen, über deren Verbleib es keine Erkenntnisse gibt. Die Postsäulen hatten die Funktion der späteren Meilen- und heutigen Kilometersteine und waren nummeriert. Die Halbmeilensäulen in Bad Elster, Markneukirchen und Sträßel tragen alle die Reihenummer "78", das heißt 78 mal eine Viertelmeile vom Wilstruffer Tor in Dresden aus gemessen, also 176,7 Kilometer.

Die Musikstadt hat 1991 eine Straße nach A. F. Zürn benannt und die Straße von Sträßel in Richtung Schönwind und Landwüst in "Böhmische Straße" umgetauft. Nun wird mit der erneuerten Postsäule in Sträßel dieser Straßennamen als Weg nach Eger über Wildstein für alle einleuchtend sein. An der gleichen Route stehen noch zwei Viertelmeilensteine, Nummer 79 in Landwüst und Nummer 81 in Rohrbach. Die Ganzmeilensäulen mit der Nummer 80, von denen eine an dieser Strecke zwischen Wirtsberg und Schieferknock und eine andere am Kreuzweg in Wernitzgrün an der Straße nach Schönbach stand, sind verschwunden.

Im Verkehrsmuseum Dresden ist seit 2. Dezember aus Anlaß des 250. Todestages von A. F. Zürn eine Sonderausstellung unter dem Titel "Kursächsische Postmeilensäulen" zu sehen. Die Exposition dauert bis zum 21. Februar 1993.

Werner Pöllmann



Das Kamera-Team des MDR interviewt Werner Pöllmann, der sich sehr für die Restaurierung der Halbmeilensäule eingesetzt hat, hier in Egerer Tracht



## Geburtstagsjubilare der Stadt Falkenstein im Januar 1993

Winter, Rudolf	Lochsteinw. 34	01. 01. 93	80 Jahre
Belke, Magdalena	Plauen.Str. 5		79 Jahre
Penzel, Marianne	Goethestr. 2		78 Jahre
Hofmann, Helene	Plauen.Str. 28 A		78 Jahre
Sitter, Josef	Ellefelder Str. 42		76 Jahre
Findewirth, Hugo	Ziegegasse 1	02. 01. 93	88 Jahre
Tiepner, Gertrud	Reumtengr.Str.40		75 Jahre
Eckstein, Wally	Plauensche Str.15	03. 01. 93	91 Jahre
Strobel, Kurt	Ellefelder Str. 37		90 Jahre
Tunger, Helene	Beethovenstr. 2	04. 01. 93	90 Jahre
Kühn, Else	Fr.-Engels-Str. 41		77 Jahre
Ruhs, Kurt	Schloßstr. 42	05. 01. 93	90 Jahre
Hegnér, Walter	Goethestr. 62		80 Jahre
Fleischer, Frieda	Goethestr. 60	06. 01. 93	87 Jahre
Röder, Anna	Wenzelstr. 7		81 Jahre
Zimmer, Emma	Feldstr. 28	07. 01. 93	82 Jahre
Seifert, Gerhard	Gartenstr. 14		76 Jahre
Bühning, Ilse	Dr.-R.-Koch-Str. 3		75 Jahre
Peglow, Otto	Gartenstr. 8	08. 01. 93	87 Jahre
Scheibs, Willy	F.-Lassalle-Str. 36		82 Jahre
Jahn, Erich	Oelsnitzer Str. 128		81 Jahre
Christl, Helene	Feldstr. 15		81 Jahre
Ebersbach, Else	Oskar-Hölzel-Str. 5	09. 01. 93	86 Jahre
Lenk, Anna	Goethestr. 52		85 Jahre
Müller, Helene	Goethestr. 34		83 Jahre
Fuchs, Dora	Goethestr. 64		81 Jahre
Dinor, Gertrud	Dr.-R.-Koch-Str. 10	10. 01. 93	83 Jahre
Seidel, Emma	Grund 23		81 Jahre
Putz, Helene	C.-Zetkin-Str. 34	12. 01. 93	86 Jahre
Heinig, Helene	Dorfstädter Str. 22		86 Jahre
Günnel, Paul	Bahnhofstr. 7		81 Jahre
Grimm, Kurt	Reumtengr.Str. 43		78 Jahre
Morgner, Johanna	Gartenstr.46	13. 01. 93	79 Jahre
Ruhs, Martha	Schloßstr. 42		78 Jahre
Apfelstädt, Erich	Plauensche Str. 21	14. 01. 93	89 Jahre
Tröger, Else	P.-Popp-Str. 17		80 Jahre
Paul, Elise	Weißmühlenw. 22		77 Jahre
Schettler, Herbert	Goethestr. 64	15. 01. 93	86 Jahre
Szieber, Annamaria	Wenzelstr. 5		83 Jahre
Teufel, Alfred	Oelsnitzer Str. 3		76 Jahre
Bühning, Fritz	Ellefelder Str. 5	16. 01. 93	86 Jahre
Fritzsch, Leonie	Gartenstr. 40		85 Jahre
Kleber, Klara	Reumtengr.Str. 11		85 Jahre
Kahle, Gertrud	Dr.-W.-Külz-Str.62		80 Jahre
Rentsch, Olga	R.-Luxemb.-Str. 11		80 Jahre
Stumpf, Gertrud	R.-Luxemb.-Str. 19	17. 01. 93	83 Jahre
Henker, Edeltraute	Oelsnitzer Str. 29		78 Jahre
Strobel, Ernst	Reumtengr. Str. 9	18. 01. 93	87 Jahre
Lipfert, Martha	Ellefelder Str. 42		81 Jahre
Marianne, Krauß	Reumtengr. Str. 4		76 Jahre
Vetter, Gertrud	Goethestr. 35		81 Jahre
Wunderlich, Johanna	Th.-Körner-Str. 5	19. 01. 93	90 Jahre
Graf, Klara	Auerbacher Str.45		86 Jahre
Dubniczky, Barbara	A.Alt.Krankenh. 18		82 Jahre
Fuchs, Ottomar	Dr.-R.-Koch-Str. 32	20. 01. 93	82 Jahre
Fuchs, Hildegard	Dr.-W.-Külz-Str. 36	21. 01. 93	85 Jahre
Gottfried, Kurt	C.-Zetkin-Str. 34		81 Jahre
Adler, Ehrhardt	Goethestr. 38	22. 01. 93	83 Jahre
Roth, Ida	Ellefelder Str. 31		81 Jahre
Seidel, Hildegard	R.-Breitsch.-Str. 10		81 Jahre
Zeiß, Anna	Goethestr. 15		77 Jahre
Schaar, Walter	A.-Bebel.-Str. 43	23. 01. 93	87 Jahre
Seifert, Elfriede	Amtsstr. 8		82 Jahre
Schaarschmidt, Kurt	Lauterb. Str. 8	24. 01. 93	86 Jahre
Berner, Elsa	Weißmühlenw. 24		82 Jahre
Gruschwitz, Käthe	F.-Lassalle-Str. 32		79 Jahre
Grimm, Elsa	Reumtengr.Str. 43	25. 01. 93	80 Jahre
Zimmer, Marianne	Schloßstr. 6		79 Jahre
Weiß, Charlotte	R.-Luxemb.-Str. 9	26. 01. 93	79 Jahre
Schilder, Ilse	Reumtengr.Str. 39		78 Jahre
Ulbrich, Martha	Rathenaustr. 23	27. 01. 93	85 Jahre
Stöhr, Fritz	Schillerstr. 26		81 Jahre
Fuchs, Else	Dr.-R.-Koch-Str. 31		80 Jahre
Köppe, Gertrud	F.-Lassalle-Str. 27		80 Jahre
Kramer, Anna	A.-Bebel-Str. 57	28. 01. 93	89 Jahre
Ernst, Martha	Bahnhofstr. 7		88 Jahre
Wappler, Marianne	Gartenstr. 75		87 Jahre
Holz Müller, Rudolf	Gartenstr. 30		78 Jahre
Weller, Lydia	K.-Kollwitz-Str. 5	29. 01. 93	85 Jahre

Herkner, Hildegard	Am Sportplatz 9	82 Jahre
Schlosser, Else	F.-Lassalle-Str. 39	81 Jahre
Woschnitza, Erna	R.-Luxemb.-Str. 15	30. 01. 93 84 Jahre
Strobel, Melanie	P.-Popp-Str. 23	80 Jahre

Spranger, Standesbeamte

## Geburtstagsjubilare der Gemeinde Ellefeld im Januar 1993

Luderer, Helene	01. 01. 1993	81 Jahre
Maul, Elsbeth	01. 01. 1993	83 Jahre
Müller, Gertrud	04. 01. 1993	77 Jahre
Thoß, Irma	04. 01. 1993	70 Jahre
Säckel, Irma	04. 01. 1993	70 Jahre
Dressel, Helmut	05. 01. 1993	71 Jahre
Hain, Herbert	05. 01. 1993	71 Jahre
Zenner, Gertrud	05. 01. 1993	70 Jahre
Liebig, Anneliese	05. 01. 1993	71 Jahre
Seifert, Käthe	06. 01. 1993	85 Jahre
Reuter, Christine	06. 01. 1993	71 Jahre
Otto, Rosa	06. 01. 1993	85 Jahre
Löscher, Helmut	06. 01. 1993	71 Jahre
Henschkel, Gertrud	07. 01. 1993	71 Jahre
Meisel, Else	07. 01. 1993	76 Jahre
Mühle, Anni	07. 01. 1993	80 Jahre
Dunger, Helene	09. 01. 1993	84 Jahre
Blechs Schmidt, Elsa	10. 01. 1993	77 Jahre
Jacob, Else	10. 01. 1993	80 Jahre
Wappler, Liesbet	10. 01. 1993	70 Jahre
Schwarz, Martha	10. 01. 1993	81 Jahre
Thoß, Erich	11. 01. 1993	83 Jahre
Günther, Anton	12. 01. 1993	84 Jahre
Schlosser, Franz	13. 01. 1993	78 Jahre
Gerbeth, Erna	13. 01. 1993	82 Jahre
Schmalfuß, Herbert	16. 01. 1993	70 Jahre
Schädlich, Helene	17. 01. 1993	84 Jahre
Lorenz, Fanny	18. 01. 1993	72 Jahre
Teuscher, Ilse	18. 01. 1993	76 Jahre
Schulz, Agnes	20. 01. 1993	78 Jahre
Krems, Anna	20. 01. 1993	78 Jahre
Jehring, Erich	21. 01. 1993	81 Jahre
Wappler, Liesbeth	22. 01. 1993	78 Jahre
Buchheim, Elsa	22. 01. 1993	81 Jahre
Petermann, Helene	23. 01. 1993	87 Jahre
Kobs, Else	24. 01. 1993	79 Jahre
Viertel, Erna	25. 01. 1993	73 Jahre
Kunz, Hildegard	26. 01. 1993	83 Jahre
Pritschke, Lotte	27. 01. 1993	71 Jahre
Fuchs, Anna	28. 01. 1993	79 Jahre
Dorsch, Martha	29. 01. 1993	76 Jahre
Weller, Johanna	29. 01. 1993	76 Jahre
Klesitz, Theresia	29. 01. 1993	88 Jahre
Franko, Paul	30. 01. 1993	72 Jahre
Leucht, Herta	31. 01. 1993	80 Jahre

## Fördermittel für Wohnungsbauprogramm 1993

Die Stadt Falkenstein informiert, daß die Durchführungsbestimmungen für das Wohnungsbauprogramm des Landes Sachsen für das Jahr 1993 jetzt in der Fördermittelstelle des Rathauses, Zimmer 402 vorliegen.

Dies betrifft speziell:

- Schaffung von Wohneigentum durch Neubau, Aus- und Umbau leerstehender Wohnungen - Eigentumsprogramm
- Erhaltung, Erneuerung und Erweiterung von Mietwohnun-

gen - Mietwohnungsprogramm  
- Landesprogramm zur Privatisierung des kommunalen Wohnungsbestandes - Privatisierungsprogramm

Es wird darauf hingewiesen, daß es Zuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen aller Art sowie für den Kauf von Häusern aus kommunalen Bestand nicht mehr gibt. Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiter der Fördermittelstelle gern zur Verfügung.

Text: Stadt Falkenstein

## Es wird gemunkelt...

einige Garagenbesitzer müßten mit der Angst leben, daß im Zuge der Realisierung der "Gartenstadt"

ihre Garagen abgerissen werden. Es ist geradezu lächerlich, wenn man bedenkt, daß durch die "verlängerte Gartenstraße" einerseits der Wohnkomfort verbessert und die Wohnungsnot verringert werden sollen und andererseits eben dieser Komfort wegfallen soll. Wahr-

scheinlich kam ein Garagenbesitzer am Stammtisch auf die Idee und einer saftigen Entschädigung, denn solche Behauptungen entbehren jeder Grundlage, zumal dieses Garagengelände nicht von den Baumaßnahmen betroffen ist, was jeder, der wirkliches Interesse am Bauvorhaben hat, im Amtsblatt der Stadt Falkenstein nachlesen konnte oder zur Zeit im Rathaus anschauen kann.

Text: F. H.



## Wohngeldberatung

### Falkensteiner müssen nicht extra ins Landratsamt

Falkenstein. Viele ältere und auch jüngere Menschen kommen ins Rathaus und möchten Anträge auf Wohngeld stellen oder einfach nur beraten werden. Normalerweise werden solche Anträge nur in den Wohngeldstellen der Landratsämter bearbeitet.

Im Interesse vieler Rat- und Hilfesuchender, vorallem älterer Mitbürger, hat deshalb der Bürgermeister entschieden, wie schon einmal praktiziert, eine eigene Beratungsstelle im Rathaus einzurichten. So werden vielen Bürgern lange und beschwerliche Anfahrten abgenommen.

Die seit dem 01. 04. 1992 im Zimmer 204 eingerichtete Wohngeldstelle ist gut besucht. Das zeigen nicht nur die hohen Zahlen der bereits gestellten Anträge. Zur

Zeit nutzen fast 90 Bürger täglich das Angebot der Stadt. Unsere Bürger erhalten auch außerhalb der vorgeschriebenen Öffnungszeiten die Beratung und jede Hilfe bei der Ausstellung ihres Wohngeldantrages.

Hilfe wurde auf Bitte des Bürgermeisters auch vom Mieterverband angeboten. Der Mieterverband befindet sich auf der Goethestr. 31 in Falkenstein. Dieser Verband hilft bei der Ausfüllung der Anträge und berät ebenfalls die Bürger.

Zusätzlich führt das Landratsamt ab 01. 12. 1992, jeweils Dienstags in der Stadt Falkenstein, Zimmer 204, einen "Tag der Information" durch. Eine kompetente Kollegin der Wohngeldstelle steht ganztägig den Bürgern zur Verfügung.

Text: F. H.



## „Schöner Wohnen“ Raumausstattung

Inh. M. Bucher

Carolaplatz 10

Falkenstein

Telefon 037 45/7 31 23

Im neuen Jahr ein neues Kleid für Ihre Wohnung!

Tapeten ab 7.50 DM

Farben, Lacke, Lasuren in reicher Auswahl

Teppichboden · PVC-Belag

Deckenplatten

Stilgarnituren · Jalousien PVC und Alu

Wachstuch, auch als Meterware

- Jeden Sonnabend geöffnet -

## Der Skiverein Klingenthal lädt Sie ein

16./17. Januar 1993, WELTCUP Internationales Damenskirennen

Zeitplan: Samstag, 16. 01., 10.00 Uhr 10 km Freistil

Sonntag, 17. 01., 10.00 Uhr 4 x 5 km Mix (klassischer und freier Stil)

Skistadion Mühlleithen

20./21. Februar 1993, ALPENCUP Nordische Kombinations/Spezialspr.

Zeitplan: Samstag, 20. 02., 10.00 Uhr Sprungwettbewerb NK

13.30 Uhr Spezialspringen

Sonntag, 21. 02., 9.30 Uhr Staffellauf NK

29. Februar 1993, Kammlauf Ost - West - Cup 50 + 25 km

Anfang Juli 1993, Erzgebirgsmattentournee im Skispringen

9. Oktober 1993, 4. Herbstkammlauf über 5, 10 und 15 km

Die Bürger der Stadt Falkenstein beschwerten sich über das Nichtfunktionieren der öffentlichen Fernsprecheinrichtungen, und das zu Recht. Die Stadt fordert die Telekom auf, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und die Mängelstände zu beseitigen.

Das Unternehmen reagiert nur schwerfällig bzw. gar nicht, so daß bei Unglücken, wenn Eile geboten ist, nur diese defekten Anlagen vorhanden sind. Der Bürgermeister erwartet, daß das Unternehmen mit der entsprechenden Akribie und Exaktheit auf derarti-

## Jugendliche appellieren an die Stadt - was sollen wir mit unserer Freizeit tun?

Falkenstein: Zu zwei angeregten Diskussionsrunden zwischen der Falkensteiner, sogenannten "Bahnhofsclique" sowie einer 10. Klasse und dem Bürgermeister unserer Stadt Falkenstein kam es in diesen Tagen.

An den Bürgermeister sind vermehrt Bitten und Wünsche, aber auch Ängste von Jugendlichen unserer Stadt herangetragen worden, wie zum Beispiel fehlende Freizeitmöglichkeiten, Räume und Discos. Unsere Stadt geht auf die Jugendlichen zu, indem sie mit ihnen diskutiert, berät und hilft.

Auf ein Problem haben die jungen Leute sofort aufmerksam gemacht: Fehlende Discos.

Darum die erste Frage der Jugendlichen: "Warum hat das Speischaus zugemacht?"

Arndt Rauchalles erklärte, daß dieses Haus der Stadt nicht gehört und somit wenig Einfluß auf dessen Nutzung besteht. Nach einer Erklärung, wie eine Disco privatwirtschaftlich geführt wird und welche Voraussetzungen notwendig sind, brachten sie Verständnis entgegen.

Unsere Stadt ist jedoch bemüht, in der neu entstehenden Stadthalle im Freizeitzentrum auch Veranstaltungen für die Jugend zu organisieren.

Die "Treffe" der Jugend, zuerst die Sparkasse, danach die "Pizzeria" und nun die Umgebung des Bahnhofes, sind keine Lösungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, so auch die Meinung der Stadtväter.

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob sich denn die verschiedenen Gruppen vertragen würden, wenn man Räumlichkeiten bereitstellen würde, kam ein einstimmiges "Ja", und so wurde die Möglichkeit geschaffen, im Keller des Freizeitzentrums einige Räume auszubauen, um einen Billardtisch, einen Fernseher und vieles mehr anzuschaffen und vielleicht auch ab und zu eine kleine Disco zu veranstalten. Bereits eine Woche nach diesen Gesprächen zeigen sie, daß sie es ernst meinen, denn die jungen Leute entrümpeln den Keller. Die Stadt wird dabei gerne helfen, so wie die Jugendlichen selbst.

In den Gesprächen wurde deutlich, daß sie sich von Gewalt distanzieren, aber oft Mittelpunkt von Konfrontationen sind, dessen Ursachen nur mit Hilfe und Unterstützung der Stadt zu klären sind. Noch haben wir die Möglichkeit, helfend einzugreifen, und diese

Chance dürfen wir nicht ungenutzt an uns vorbeiziehen lassen.

Aber damit ist das Problem des "langweiligen Wochenendes" noch nicht gelöst. Die Schüler machten klar, daß es nicht genügend Discos im näheren Umkreis gibt. Sie müssen in andere Städte fahren, aber zum einen fehlt Geld für Taxen und zum anderen öffentliche Verkehrsmittel, die die Schüler zur jugendlich angemessenen Zeit nach Hause fahren. Deshalb kam der Wunsch nach einem Discobus auf. Der Bürgermeister versprach, dazu Gespräche mit Landrat Dr. Eichler zu führen und sich dafür einzusetzen, daß ein Discobus zu den Wochenendveranstaltungen fährt, denn die Stadt weiß, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Jugendlichen sind.

Die Jugendlichen äußerten zugleich, daß sie auch gern in Vereinen mitarbeiten würden.

Herr Rauchalles stellte fest, daß jeder Verein der Stadt gemäß der Richtlinie zur Förderung der örtlichen Vereine Gelder erhält, die für die Förderung unserer Jugend in den Vereinen gedacht sind. Die Finanzen sind da, aber sie werden wenig genutzt.

Die jungen Leute bemängelten das Wegfallen der Arbeitsgemeinschaften und das zurückhaltende Verhalten vieler Vereine. Unsere Jugendlichen wissen nicht einmal von der Existenz vieler Vereine, geschweige denn, ob dieser noch Mitglieder sucht. Die Öffentlichkeitsarbeit in den Vereinen muß unbedingt verbessert werden, damit auch die Jugend aktiv am Vereinsleben teilhaben kann. Das Stadtoberrhaupt betonte aber gleichzeitig, daß man an der zwinghaften und verpflichtenden Form der DDR - Zeit nicht interessiert ist.

Die Schüler vermissen jedoch eine außerschulische Betätigung, wie z. B. eine Technik - AG oder die Handball - und Fußball - AG, aber auch einen Mal- und Zeichenzirkel, oder die Mitarbeit in einem Verein.

Jetzt ist die Initiative der jungen Leute gefragt!

Organisiert eine AG oder werdet Mitglied in einem Verein! Die Stadt, betonte Arndt Rauchalles, wird dabei helfen. Sie bietet bereitwillig eine breite Unterstützung an und wird in einer Beilage zum Stadtanzeiger alle Vereine nochmals vorstellen und ist dankbar für solche gelungenen Diskussionen.

Text: F. H.

## Öffentliche Fernsprecheinrichtungen

ge Vorkommnisse reagiert. Man kann froh sein, und dies gehe an die Adresse der Telekom, betonte die Stadt, daß es noch nicht zu größeren Schäden oder gar zum Verlust von Menschenleben kam.

Es ist unverständlich, wie schwerfällig und schleppend das

Unternehmen auf derartige Havarien reagiert. Die Stadt setzt voraus, daß der Bereitschaftsdienst sofort eine eventuelle Störung dieser wichtigen Rufnummern beseitigt und pocht auf eine erhöhte Intensität bei der Störungsbeseitigung.

Text: F. H.



**“Plätzchen schmecken gut,  
wenn man selber backen tut“**



Fenster und Türen waren weihnachtlich geschmückt. Alles war selbst gebastelt und gestaltet. Die Kinder der Dorfstädter Schule haben sich viel Mühe gegeben. Zur sogenannten “Projektionswoche“ haben die jüngeren Schüler Sammelmappen über Weihnachtsfiguren und -gedichte und die Älteren über Bräuche in der Weihnachtszeit angelegt. Der Baumschmuck des “Weihnachtsfichtels“ wurde in mühevoller Arbeit selbst gebastelt, und es wurden weihnachtliche Geschichten, wie die Moosmannsage, erzählt.

Die Bäckerei Schrader aus Falkenstein stellte für die Kinder Lebkuchenteig bereit. Alle waren voller Eifer, als sie die Plätzchen austachen und kneteten.

Mehlverschmierte Kindergesichter lachten und waren voller Freude, als der Bäckermeister erklärte, wie Plätzchen gebacken werden. Das leckere Gebäck wurde zur Abschlußfeier verspeist. Die vorweihnachtliche Woche hatte den Kindern große Freude bereitet und die Schüler hoffen, daß das Backen und Basteln zur Tradition wird.

Text: F. H.



## Bauen für die Zukunft durch Qualität

**Hi  
BAU**

Wir bieten allen Bauherren  
unsere Bauleistungen in den Bereichen:

- Neubau • Rekonstruktion • Baureparaturen •
- Sanierung von Baudenkmalern •

In den Gewerken:

Maurer-, Beton-, Zimmerer- und Gerüst-  
bauarbeiten

Erdbau, Kanalbau

Innen- und Außenputz

Trockenbau, Wärmedämmung

Lieferung und Einbau von Fenstern und Türen

Abbrucharbeiten

**HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU eG**

Dorfstädter Straße 17 • O-9704 Falkenstein/V.

Telefon: 037 45/64 03 • Telefax: 037 45/64 81



Der Wasserlauf der Falkenstiner Fußgängerzone mußte einen ersten Probelauf überstehen. Im Frühjahr wird er als munter sprudelndes Wässerchen die Fußgänger zum Verweilen einladen.

Bild: F. H.

### Rassegeflügelzüchterausstellung in Zwota

Am 09. und 10. 01. 93 findet die Vereinigungsschau der Rassegeflügelzüchter Zwota - Zechenbach und Zwota im Gasthof "Walfisch" statt. Die Rassegeflügelzüchter laden herzlich ein. Es gibt eine große Tombola, bei der auch Tiere verlost werden.

Die Ausstellung ist am Samstag von 13.30 - 18.00 Uhr und am Sonntag von 9.00 - 16.00 Uhr geöffnet.



## Erhöhung der Renten in den neuen Ländern um 6,1 Prozent zum 1. Januar 1993

- Bundesregierung verabschiedet 5. Rentenanpassungsverordnung -

Die Bundesregierung hat die 5. Rentenanpassungsverordnung für die neuen Länder beschlossen, nach der die anpassungsfähigen Beträge der Renten aus der Rentenversicherung zum 1. Januar 1993 um 6,1 Prozent steigen. Die Steigerung entspricht den aktuellen Annahmen zur Entwicklung der durchschnittlichen Nettolöhne und -gehälter. Mit der Rentenanpassungsverordnung, die noch der Zustimmung des Bundesrates bedarf, werden zugleich die Renten der Unfallversicherung und die Leistungen der Kriegsopferversorgung entsprechend erhöht.

Mit der Rentenanpassung zum 1. Januar 1993 um 6,1 Prozent erreicht die Eckrente (45 Versicherungsjahre mit Durchschnittsverdienst) in den neuen Ländern rund 66,1 Prozent der Eckrente West. Sie steigt von rund 1.120 auf rund 1.188 Mark pro Monat. Die durchschnittliche Versichertenrente

wächst damit auf 998 Mark an, was gegenüber dem 30. Juni 1990 - dem Tag vor Inkrafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion - eine Steigerung von 110 Prozent bedeutet. Das schlägt sich auch in den gestiegenen Rentenausgaben nieder: Während 1989 in der ehemaligen DDR 16,7 Milliarden Mark für Rentenzahlungen ausgegeben wurden, werden es 1993 insgesamt 53,5 Milliarden Mark sein.

Bundesarbeitsminister Norbert Blüm wertete die erneute Rentenanhebung als "weitere wichtige Etappe auf dem Weg zum einigen Sozialstaat Deutschland". Die Rentnerinnen und Rentner in den neuen Ländern gehörten eindeutig zu den ersten Gewinnern der Einheit. Das hätten sie auch verdient angesichts des Unrechts und der Entbehrungen, die sie während zweier Diktaturen über sich ergehen lassen mußten, erklärte Blüm.



Zu einer vernünftigen Ernährung gehören auch frische Vitamine. Dazu ein Tafelwasser mit Null-Kalorien. (bbs) Foto: McDonald's

### Impressum

1. Herausgeber: Stadt Falkenstein/V. und Ellefeld/V.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: die Bürgermeister Rauchalles für Falkenstein und Würtemberger für Ellefeld  
redaktionelle Mitarbeiter: Jürgen Hübner und Konrad Kellner für Ellefeld  
Redaktion: Pressestelle im Rathaus Falkenstein, Frank Himmler  
Redaktionsschluß: jeden 15. des Monats

2. Verantwortlich für den Anzeigenteil und Vertrieb: GRIMM & CO. GmbH, Druckhaus und Verlag „Obervogtländer Anzeiger“ Auerbacher Straße 100 O-9652 Klingenthal Telefon/Fax: 24 56

3. Druck und Satz GRIMM & CO. GmbH O-9652 Klingenthal Auflagenhöhe: 7200 Stück

Textbeiträge, die nicht zum amtlichen Teil gehören, geben die Meinung des Verfassers wieder.

Obervogtländer  
Anzeiger

bestes **SCHAUFENSTER**  
für Ihre **WERBUNG**

# Wir machen den Weg frei



**Raiffeisenbank**

Raiffeisenbank Auerbach · Filialen Falkenstein und Grünbach



## Obervogtländischer Sagenschatz Die goldene Tafel

Im oberen Vogtland stand noch vor Zeiten ein Schloß, daß wegen seiner Herrlichkeit weit und breit berühmt war. Das kostbarste Gut, war eine goldene Tafel um welche der reiche Burgherr seine Gäste oft zu versammeln pflegte.

Diese reichen Schätze erregten den Neid der benachbarten Ritter. Einige derselben, die als Raubritter die Egerer Kaufleute des öfteren beraubten, zu welchen auch die Herren von Thoß in Adorf gehörten, faßten den Entschluß, die goldene Tafel zu entwenden. Die Ausführung dieses Planes war schwer.

Das Schloß war mit hohen Mauern umgeben und wurde Tag und Nacht sorgfältig bewacht. Nach wiederholten, mißlungenen Versuchen gelang es den Räubern, einen Wächter durch große Versprechungen für ihre Sache zu gewinnen.

Es war eine stürmische Gewitternacht. Die Räuber schlichen sich an eines der hinteren Burgtore und fanden Einlaß durch den ungetreuen Hüter. Hierauf drangen sie in das Schloß ein, erschlugen einige Knechte und bemächtigten sich ihres kostbaren Raubes. Nun eilten sie aus der Burg, setzten sich auf ihre bereitgestellten Pferde und ergriffen die Flucht. Am frühen Morgen wurde der Raub entdeckt. Der Graf bewaffnete seine Getreuen, um die Räuber zu verfolgen. Dieselben hatten sich nach den böhmischen Wäldern gewandt, dort wollten sie ihren Schatz in Sicherheit bringen. In der dritten Nacht erreichten die Ritter die Grenze. Um Mitternacht ritten sie durch den Ort Roßbach und gewahrten am unteren Teil desselben ein Wirtshaus. Sie poch-

ten an die Tür und Fenster und riefen nach dem Wirt. Derselbe erschien. Er fragte, wer sie seien und was sie wollten. Sie sagten, sie seien unschuldig vertriebene Leute und verlangten nach einem sicheren Vesteck. Der Wirt geleitete sie in einen großen Keller und verschloß die Tür. Das auffallende Benehmen der Fremden und der mitgeführte Gegenstand erweckte das Mißtrauen des Wirtes. Nach einer Stunde trat er leise vor die Kellertür und horchte, ob er nichts verstände. Die drei Reiter waren im eifrigen Gespräch begriffen und schienen einen kostbaren Gegenstand zu zersägen und unter sich zu verteilen. Der Wirt war nun vollends sicher, daß seine Gäste gefährliche Leute waren und eilte noch in der selben Nacht zum Burggrafen von Neuberg bei Asch, um Anzeige zu erstatten. Frühmorgens erschien der Burgherr und unterzog die Räuber einem strengen Verhör. Sie gestanden ihren Raub. Die zersägte goldene Tafel lag an ihrer Seite.

Nachdem die Kunde laut wurde, daß sie die Wächter erschlagen und noch andere Verbrechen begangen hätten, verurteilte sie der Graf zum Tode.

Nach drei Tagen wurde oberhalb des Meierhofes ein Galgen errichtet. Dahin brachte man die Räuber und hängte sie auf. In späterer Zeit wurden in der Nähe dieser Stätte einige Häuser erbaut. Man nennt noch heute diesen Ortsteil "Galgendorf". Es wird erzählt, daß um Mitternacht, an der Stelle wo der Galgen stand, drei Gestalten mit einer zersägten goldenen Tafel wimmernd durch die Gegend zögen!!!

Helmut Martin  
Auerbach im Vogtland

## Dem untergegangenen Fürstenschloß auf dem "Hohen - Stein" bei Erlbach

Auf dem "Hohen - Stein" stand vor Zeiten ein Fürstenschloß, zu dessen Füßen ein See war. Theudolinde, die Tochter des Besitzers, sollte wider Ihren Willen an einen Fürsten verheiratet werden. Sie liebte aber einen Sänger (Minnesänger) und hatte mit diesem eine heimliche Zusammenkunft, wobei sie belauscht wurde. Der Vater durchbohrte sie mit seinem Schwerte und schleuderte ihren Leichnam in den See hinab. Der Sänger stellte sich der andringenden Schar mit seiner Harfe und

seiner Wehr entgegen, bis er, auf den letzten Felsvorsprung zurückgedrängt, sich in den See stürzte.

Den Leichnam der Geliebten umschlingend, sprach er einen furchtbaren Fluch über dem grausamen Vater aus, und als er mit der Geliebten untersank, stürzte das Schloß zusammen und der See mit seiner Umgebung erstarrte zu Stein. Die Trümmer des Schlosses meint man noch heute zu sehen.

Helmut Martin  
Auerbach im Vogtland

## Leserbrief

### Werner Günther las aus seiner eigenen Stasiakte und forderte die Bildung einer Interessengemeinschaft der von der Stasi - Bespitzelten

Werner Günther, der in Auerbach einst eine Zimmerlei besaß, konnte Einsicht in seine eigene Stasi - Akte nehmen und stellte diese Ablichtungen in dem Freizeitclub Eiche den anwesenden Bürgern vor. Seine Akte besaß 149 Seiten aus denen er nur einige Vorgänge zu Gehör bringen konnte. Wegen seiner offenbar oppositionellen Haltung wurde Werner Günther von der Staatssicherheit observiert. Alle Äußerungen, die er gegenüber Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen und auch am Stammtisch gemacht hatte, wurden fein säuberlich zu Papier gebracht und als Belastung benützt. Es gab Fotos vom Haus, Werkstatt und von Baustellen auf denen er gearbeitet hat. Er betonte, beim Ratsvorsitzenden hätte er noch im Jahre 1988 als ein "vogtländischer Rebell" gegolten. Seine Spitzel will Werner Günther nicht ungeschoren davon kommen lassen. Allerdings sei ihm bei der Erstattung einer Anzeige beim Kreisgericht und beim Polizeirevier so-

wie der Staatsanwaltschaft Plauen gesagt worden: "Es bestehe kein Handlungsbedarf". Auch in einem Schreiben an die Bundesjustizministerin Leuthäuser - Schnarrenberger, in welchem er gesetzliche Maßnahmen zum Einleiten von Strafverfahren forderte, blieb nach seiner Darstellung bisher unbeantwortet. "Es kann nicht sein, daß ehemalige Stasiinformanten heute wieder hohe Ämter im öffentlichen Dienst begleiten, während sich unbeschuldene Bürger mit 500,- DM Arbeitslosengeld begnügen müssen" - so meinte Werner Günther. Ebenso kritisierte er die lange Bearbeitungsdauer der Antragsteller bei der Gauck - Behörde im Regierungsbezirk Chemnitz. Viele Anwesenden stimmten Günther in dieser Frage zu. Deshalb machte sich Werner Günther für die Bildung einer Interessengemeinschaft stark.

Kontaktadresse: DSU - Regionalverband Vogtland, Am Markt 7, 9920 Oelsnitz  
Helmut Martin, Auerbach/V.

## Die Entstehung von Schöneck

Das früher zum Amte Voigtsberg gehörige Städtchen Schöneck, der höchstgelegene Ort des Vogtlandes, hat seinen Namen folgender Ursache zu verdanken.

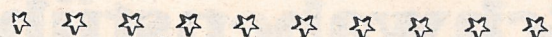
Einst wurde der kaiserliche Landvogt Heinrich der Reiche (gestorben 1193) auf der Jagd von seinem Gefolge getrennt und stieß auf ein Bärenlager. Die um ihre Jungen besorgte Bärin sprang auf sein Roß los, derselbe stürzte zu Boden, und es würde um den Landvogt geschehen sein, da sein Schwert beim Sturze zerbrach, wäre nicht ein junger Köhler gekommen, der die Hilferufe hörte und hätte das wütende Tier von hinten mit einem Schürhaken erschlagen.

Der Vogt erlaubte nun seinem Retter, sich eine Gnade zu erbitten und derselbe gestand ihm, er habe eine Geliebte, die er aber nicht heiraten könne, weil er zu arm sei, er bitte nun um einen Platz, wo er sich ein Häuschen bauen könne, und um Holz dazu. Da lachte der Burgraf und sagte zu ihm, er möge in seinem Lande sich aussuchen, welchen Platz er

wolle, wo er sich ein Haus bauen möge. Holz möge er sich aus dem nächsten Walde nehmen und Steine brechen so viel er brauche. Und so ihn jemand nach seinem Rechte fragen werde, dem solle er diesen Ring und sein zerbrochenes Schwert vorzeigen, welches er ihm aushändigte.

Darauf zog der Köhler mit seinem "Liebchen" lange durch das Vogtland um einen geeigneten Ort zu finden. Aber nirgends konnte er sich entscheiden, sich niederzulassen. Endlich kamen sie an einen hohen Berg voll Wald und üppigem Graswuchs, da riefen sie: "Das ist ein gar schönes Eckchen, da kann man weit schauen, hier wollen wir bauen!" Und so geschah es auch, der Köhler baute sich ein Häuschen, brannte den Meiler an und nach und nach zogen andere Leute dahin und bauten sich um dasselbe herum auch Häuslein. So entstand ein Fleckchen, das man zum Andenken "Schöneck" hieß.

Helmut Martin  
Auerbach im Vogtland



## Alle Ferientermine bis 1996 im Überblick

Art	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96
Herbstferien	15.10.-23.10.	18.10.-26.10.	13.10.-22.10.	12.10.-21.10.
Weihnachtsferien	23.12.-06.01.	23.12.-04.01.	22.12.-04.01.	21.12.-06.01.
Winterferien	15.02.-23.02.	14.02.-23.02.	16.02.-25.02.	08.02.-17.02.
Osterferien	08.04.-17.04.	21.03.-09.04.	13.04.-22.04.	04.04.-10.04.
Pfingstferien	28.05.-01.06.	19.05.-24.05.	01.06.-06.06.	23.05.-29.05.
Sommerferien	15.07.-25.08.	30.06.-10.08.	22.06.-02.08.	27.06.-07.08.

Angaben ohne Gewähr

WERBUNG

Schaufenster  
der Produktion



Immer erfolgversprechend –  
eine Anzeige in unserer Zeitung!

## PRAXISERÖFFNUNG 4. JANUAR 1993

Falkenstein · August-Bebel-Str. 5 · ☎ 03 745 / 51 26  
(über Central-Apotheke)

### GEMEINSCHAFTSPRAXIS PRAKTISCHER ÄRZTE

Dipl.-Med.		Dipl.-Med.	
HELGA TREICHEL		STEFFI DRESSEL	
7.30 - 11.30	14.00 - 18.00	MO	8.00 - 11.00 13.00 - 16.30
8.00 - 12.00		DIE	7.30 - 11.00 14.00 - 18.00
7.30 - 11.00	14.00 - 18.00	MI	8.00 - 12.00
7.30 - 11.00	14.00 - 18.00	DO	9.00 - 12.00
7.30 - 11.00		FR	8.00 - 12.00 14.00 - 17.00

Samstag nach Vereinbarung

Ultraschall- sowie Vorsorgeuntersuchungen für  
Kinder und Erwachsene nach Vereinbarung

Alles fürs

# KIND

Inh. C. & P. Uhlig  
0-9704 Falkenstein  
Feldstr. 10 (Nähe Post)  
☎ 72 978

### Unser Sortiment:

- Kinderbekleidung
- Untertrikotagen
- Babyartikel (Babyerstausstattung)  
u.a. Laufgitter, Kinder- und Reisebetten
- Kinder- u. Sportwagen (Buggys)



Denken Sie bitte auch an die Sicherheit  
Ihres Kindes im Auto • Autokindersitze

Öffnungszeiten: Mo, Die, Mi, Fr 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 – 13.00 u. 14.30 – 19.00 Uhr  
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen!

## Speisegaststätte Schwabenstüble

Öffnungszeiten:

So.-Fr. 11.00-24.00 Uhr

Sa. 17.00-24.00 Uhr

9700 Auerbach · Friedrich-Ebert-Str. 38  
Telefon: 03744/80901

## Momentaufnahmen: Heiligabend 1992 in Ellefeld

Bereits am Vormittag versammelten sich etwa 25 ältere, alleinstehende Mitbürger zu einer Weihnachtsgaststätte "Turnhalle" in der Turnstraße. Diese Art der Veranstaltung ist inzwischen, in Ellefeld am Heiligabend, zu einer Tradition geworden, besonders um einsamen, älteren Menschen an Weihnachten etwas Freude, Unterhaltung und das Gefühl der Gemeinschaft zu vermitteln. Schüler der Ellefelder Grundschule waren ebenfalls mit dabei und führten für die Senioren des Ortes ein weihnachtliches Programm auf. Auch Bürgermeister Wolfgang Würtemberger hatte es sich nicht nehmen lassen, anwesend zu sein. Unterstützt wurde diese Veranstaltung von den Ellefelder Firmen Ackermanns Haus, Auerbacher Werkzeugmaschinen GmbH und ATK Ellefeld. Dafür ein großes Dankeschön!

Um 17.00 Uhr, am späten Nachmittag, dann vor der Ellefelder Lutherkirche: Großer Andrang zur Christvesper in dem festlich geschmückten Gotteshaus. Vor der

Kirche begrüßte der Posaenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft die Gottesdienstbesucher. Pfarrer Dieter Bankmann wünschte sich, daß die Kirche öfters bis auf den letzten Platz besetzt sein möge, und nicht nur am Heiligabend. In seiner Predigt ging er unter anderem auf die verschiedenen Erwartungen und Vorstellungen ein, die die Menschen bewegten, an diesem Abend in die Kirche zu kommen. Alle gemeinsam seien auf der Suche, verglich Bankmann, so wie die Menschen in der Weihnachtsgeschichte, die dann von jungen Gemeindemitgliedern traditionell als Verkündigungsspiel in Szene gesetzt wurde.

Ob nun Seniorenweihnachtsfeier oder die zahlreichen Besucher der Christvesper, zwei Beispiele, die zeigen, daß besonders zu Weihnachten Besinnlichkeit und Gemeinschaft das Handeln bestimmen. Zwei Beispiele für menschliche Nähe und Nachdenklichkeit in einer bewegten, hektischen Zeit. Vielleicht sollten wir unser Verhalten das ganze Jahr über darauf ausrichten, und nicht nur zur Weihnachtszeit. J. Hübner

## Falkenstein

### Tombola zugunsten des Seniorenheimes

Zum Jubiläum der Firma "HUESKER - Synthetic" veranstaltete die Belegschaft eine Tombola zugunsten des Seniorenheimes Falkenstein. Das Betriebsfest verlief harmonisch und in sehr guter Stimmung. Auch die Preise der Tombola fanden guten Anklang, so daß ein Erlös in Höhe von 2780,- DM, in Form eines Schecks, an Bürgermeister Arndt Rauchalles übergeben werden konnte.



Die Mitarbeiter der Firma "HUESKER - Synthetic" wünschen sich, daß das Geld für eine notwendige Anschaffung im Seniorenheim, die im Etat ansonsten nicht enthalten ist, verwendet wird.

Text: F. H.

**Der Wert einer Anzeige  
wächst mit der Dauer der  
Veröffentlichung**



## Ellefelder Vereine vorgestellt Der Turnverein (Folge 1)

Die Tradition sportlicher Betätigung wurde in Ellefeld schon immer groß geschrieben, sei es durch den Fußballsport oder durch den Turnverein mit seinen Abteilungen Handball, Turnen, Tischtennis, Volleyball und Kegeln. Der Handballsport begeht in diesem Jahr sein 65. Jubiläum in unserer Gemeinde. Anlaß genug, einmal in die Chronik zu blicken.

Mit den vielfältigen Vereinsgründungen des vorigen Jahrhunderts wurde im Juni 1858 auch der Turnverein Ellefeld gebildet. Im Jahre 1865 fand die Einweihung des neuen Turnplatzes statt und 1892 erfolgte die Gründung des Turnvereins "Jahn", mit dem Vorstand Otto Lindner.

Im Juli 1898 begab sich der Ellefelder Turnverein auf die Reise in den "hohen Norden" und nahm mit 32 Sportlern am 9. Deutschen Turnfest in der Hansestadt Hamburg teil.

Ein großes Ereignis für die Ellefelder Turner gab es auch am 10. August 1902 zu verzeichnen; in Ellefeld fand das Turnfest des vogtländischen Turngaues statt

und es hatten an die 600 auswärtige Turner hier Quartier bezogen.

Im März 1908 faßte der Verein den Beschluß zum Bau einer Turnhalle und am 1. Juni des gleichen Jahres war es dann soweit - der Grundstein für den Turnhallenbau an der heutigen Turnstraße wurde gelegt. Bereits am 2. Juli feierte man das Richtfest dieses Bauwerkes. Die Turnhalle wurde nach den Plänen von Professor Tschermann aus Dresden gebaut und zum 50 jährigen Jubiläum des Turnvereins am 19. September 1908 weihte man sie feierlich ein. Übrigens wurde 1912 zum 20. Stiftungsfest des Turnvereins "Jahn" ein weiterer großer Turnplatz eingeweiht, der sich an der Bahnhofstraße, etwa unterhalb der heutigen Wema befand.

1919 bildeten die Frauen eine Turnerinnen - Abteilung und führten das erste Frauenturnfest durch. Als Siegerinnen nennt die Chronik Elsa Seidel und Elly Lindner. Beide Turnvereine Ellefelds veranstalteten erstmals am 9. August 1925 ein gemeinsames Schauturnen.

(wird fortgesetzt.)  
Jürgen Hübner

## Falkenstein Alleinstehende Bürger feiern

In den letzten Tagen bestand für Alleinstehende die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensin. Auch dieses Jahr organisierte die Stadt Falkenstein die traditionellen Feiern für ältere Menschen.

Die Familie Zoglauer, Betreiber der Gaststätte und Pension "Jägerhalle", spendete Speisen und Getränke für die zahlreichen Gäste. Alleinunterhalter Stumpf aus Grünbach sorgte für gute Stimmung, wodurch emsig das Tanzbein ge-

schwungen wurde.

Im Altenheim Falkenstein konnten auf einer anderen Feier die alleinstehenden Bürger bei Kaffee und Kuchen gemütlich feiern. Bürgermeister Rauchalles spendete kleine Geschenke, die mit Freude entgegengenommen wurden. Ein kleines Kulturprogramm der Falkensteiner Hortkinder sorgte ebenfalls für gute Stimmung, denn die Kinder waren mit ganzem Herzen dabei.

Text: F. H.

## Falkensteiner „WORK - SHOP“

Bezugnehmend auf die immer prekärer werdende Parksituation, soll mit interessierten Bürgern und Gewerbetreibenden der Stadt ein "Work - Shop" durchgeführt werden. Dieser Shop macht sich zur Aufgabe, das beschlossene Verkehrskonzept vorzustellen sowie Parkmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Verbesserung zu untersuchen.

Von den Bürgern der Stadt werden Mißstände erkannt, die sonst unentdeckt bleiben. Text: F. H.

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst für den Kreis Auerbach

Die Tierarztpraxis Zeißler hat rund um die Uhr Bereitschaft, auch an Wochenenden, und ist unter der Rufnummer

(03744) 32706 / 212471

erreichbar.

Stadt Falkenstein, den 30. 12. '92

## EXTRA TOURS

### Aktuelle Flugbörse weltweit:

London	DM 289.-
Istanbul	DM 399.-
New York	DM 676.-
San Francisco	DM 777.-
Sydney	DM 1675.-
Denpasar	DM 1799.-
Johannesburg	DM 1369.-
Honkong	DM 1399.-
Rio de Janeiro	DM 1499.-
Barbados	DM 1329.-



im Vogtland

EXTRA TOURS-  
Reisebüro GmbH  
Hauptstraße 25  
O-9703 Ellefeld  
Tel. 037 45/7 00 91  
Fax 037 45/7 01 96

## Anzeige

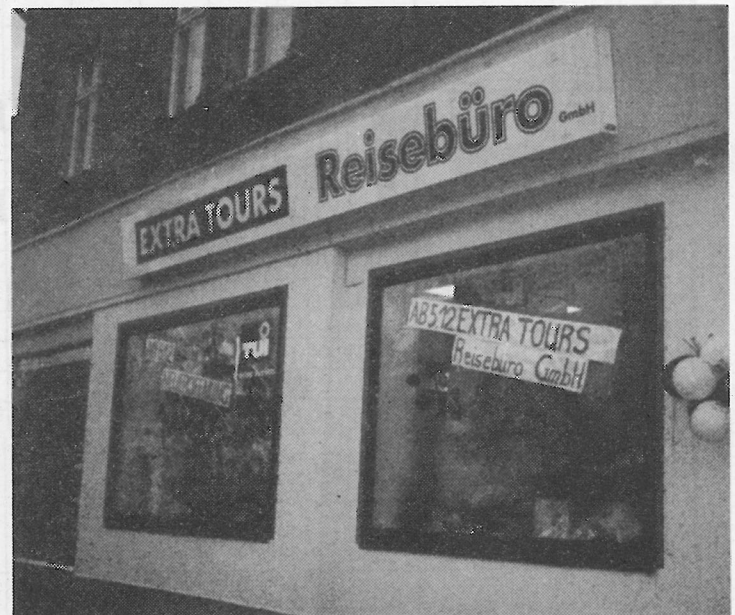
### EXTRA-TOURS Reisebüro – Ihr Reisebüro im Vogtland!

Am Samstag, den 5.12.92 war es soweit - das Reisebüro EXTRA TOURS - bereits ein namhaftes und renommiertes Unternehmen - öffnete seine Pforten in Ellefeld, direkt an der Hauptstraße. Im Rahmen einer Tombola wurden verschiedene Reisegutscheine sowie eine Flugreise nach London verlost - den Gewinnern nochmals herzlichen Glückwunsch.

Das EXTRA TOURS-Team setzt sich zusammen aus Jana Holzmüller und Hermann Fath sowie Monika Scholz-Seitz und Michael Sauer. Für das Reisebüro in Ellefeld ist vor allem Sabine Bäumert verantwortlich, die bereits bestens im Vogtland bekannt ist.

EXTRA TOURS hat Zugriff zu den modernsten Reservierungssystemen für Reisebüros, wie z.B. START, Amadeus und Sabre. Kein Ziel der Welt bleibt unerreichbar und ermöglicht Ihre persönliche Buchung mit sofortiger Bestätigung. Egal ob per Bus, PKW, Flug, Schiff oder Bahn - es wird für jeden Kunden der passende Urlaubsort durch optimale Beratung ausgearbeitet.

Bei der Auswahl der Reiseveranstalter legt EXTRA TOURS großen Wert auf zuverlässige und namhafte Firmen, wie z.B. TUI, Airtours, Hetzel, Jet, Continentbus usw. Die Angebotspalette ist gut sortiert und bietet für jeden Geschmack etwas. Einen besonderen Namen hat sich EXTRA TOURS durch die attraktiven Flugtarife zu fast allen Zielen der verschiedenen Kontinente erworben. Egal, ob Sie nach Fernost, Amerika, Australien oder Afrika fliegen wollen - fragen Sie bei EXTRA TOURS nach den Super-Flugangeboten. Überzeugen Sie sich selbst von der Kompetenz des neuen TUI-Reisebüros ganz in Ihrer Nähe - das EXTRA TOURS-Team freut sich auf Ihren Besuch!



## Blick in die Geschäftswelt

Beates Schuh-Eck  
Schuh- und Lederwaren



für die ganze Familie  
und jede Gelegenheit

Unser Angebot wird Ihnen durch  
fachmännische und individuelle Bedienung präsentiert.  
Überzeugen Sie sich selbst.

Beate Kießling · Falkenstein  
Ecke Bahnhof- / Pestalozzistraße 1  
Telefon 50 24







# Werte Bürgerinnen und Bürger In fremde Kochtöpfe geblickt von Ellefeld!

Fortsetzung von Seite 1

Neue Erfahrungen müssen wir mit den neuen Schulstrukturen sammeln. Seit Beginn des neuen Schuljahres sind Grund- und Mittelschule in einem Gebäudekomplex untergebracht. Im Mittelschulbereich kommen täglich etwa 140 Schüler aus Auerbach zum Unterricht.

Durchaus bleiben aber auch viele Forderungen und Wünsche unerfüllt. Noch ungenügend erfüllt sind die Erwartungen im Straßenverkehr. Die Straßen sind überlastet und die Geschwindigkeitsbegrenzung scheint ein Reizwort besonderer Güte zu sein. Hier gibt es auch die Feststellung, daß die Brücken am Marktplatz den Anforderungen an Sicherheit nicht mehr voll entsprechen und wir jetzt schon mit dem Straßenbauamt die Problematik beraten und Lösungen suchen.

Und da sind wir schon beim Ausblick in das Jahr 1993.

Ich wünsche mir und uns, daß wir die geplanten Maßnahmen auch realisieren können. In Stichworten seien genannt:

- Mühlbergweg
- Joh. Seb. Bach Str. u. Kirchplatz
- Reumtengrüner Weg m. Fußsteig an der Alten Auerbacher Str. (überregional)

Mit den Nachfolgebetrieben Wema und Bekleidungswerk sollen alle rechtlichen Probleme gelöst werden, daß wir auch endlich wieder zu einer Verbindung zwischen Alte Auerbacher in Richtung Pfarramt kommen können und auch die R. Schumann Str. in die Planung einbezogen werden kann.

Da brauchen wir aber auf jeden Fall die Zusage der Eigentümer bzw. die Mitwirkung der ehemaligen Betriebe in Sachen Finanzierung.

Den Marktplatz wollen wir planerisch abarbeiten und alle neuen Überlegungen mit Brückenbau/Haltebetrieb Ellefelder Hof und Straßenbau B 169 einarbeiten.

Über den Abwasserzweckverband haben wir die Abwasseraufgaben Randsiedlung, Alte Auerbacher Straße für 1993 angemeldet.

Zwei Wohnbaustandorte sind vorgesehen

- zwischen Alter Auerbacher und Bahngleis
- in Richtung Juchhöh im Bereich des ehemaligen Offen- und Schweinestalles.

Beide Standorte sind auf privaten Grund und die Gemeinde hat hier Funktionen im Rahmen ihrer Planungshoheit. Alles wird jetzt im Prozeß der raumordnerischen Aufgaben den zuständigen Behörden vorgestellt. Wir hoffen, daß diese Standorte auch den Anforderungen entsprechen.

Auch das "Waldschlößchen Juchhöh" wird jetzt verkauft und

die Treuhand wird mit einem Käufer ein entsprechendes Konzept bestätigen. Natürlich ist dieses Objekt überwiegend als Dienstleistungseinrichtung Fremdenverkehr/Tourismus zu entwickeln. Deshalb auch, weil dort der Grenzlauf des Naturparkes Vogtland-/Erzgebirge unmittelbar vorgesehen ist.

Neue Überlegungen werden natürlich erforderlich im Zusammenhang mit der zu erwartenden Gebietsreform (2 Vogtlandkreise usw.). Dort wollen auch wir unseren Beitrag einbringen, und vorrangig mit der Nachbarstadt Falkenstein im Bereich der Regionalentwicklung eine sinnvolle Planungsgemeinschaft angehen.

Heizungsumstellungen in den öffentlichen Gebäuden (Feuerwehr, Rathaus, Kindergarten und Hort) belasten den Haushalt 93 entscheidend. Dazu kommen Baumaßnahmen zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit in Schule, Kindergarten und Hort. Der Einbau von Fenstern in der Turnhalle soll die Wärme festhalten und am Ende Kosten sparen.

Das wären die wesentlichen materiellen Positionen 93.

Aber auch besorgt und wachsam zugleich sollten wir sein, daß Gewalt, egal von wo, von uns ferngehalten wird. Die Gewalt im Kleinen in der Schule ist genau so verwerflich, wie die Gewalt gegen jeden Menschen, egal welcher Religion oder Hautfarbe.

Besorgt bin ich auch um die vielen arbeitslosen Bürger von Ellefeld. Wenn ich auch guter Hoffnung bin, daß unsere großen Betriebe allmählich Tritt fassen und Rezession abgewendet scheint, möchte ich doch alle Handwerker, Gewerbetreibenden und Dienstleistungseinrichtungen aufrufen, alles zu unternehmen, um den Menschen hier in Ellefeld Arbeitsplätze anzubieten.

Es ist sicher nicht vollständig und sollte auch nicht als lückenhafter Nachweis verstanden werden. Ich wollte nur aufzeigen, welch schwieriger Aufgabenkatalog vorliegt, den wir doch alle gemeinsam mit Verständnis, Mut und Anstand abarbeiten wollen zur weiteren Entwicklung unserer Heimatgemeinde.

Ich grüße Sie recht herzlich zur Jahreswende und wünsche Ihnen ein gutes "1993".

Ihr  
Wolfgang Würtemberger  
Bürgermeister

**WERBUNG**

SCHAUFENSTER DER PRODUKTION

Leckerei aus der badischen Küche:

## Pfannabrätle

**Zutaten** für 10 Personen:  
2 kg Kalbssattel mit Filet, Salz, weißer Pfeffer, 500 g Butterschmalz, 1/2 l Weißwein, 3/4 l frische Sahne, 300 g Mirepoix (grob gewürfeltes, leicht angeröstetes Suppengemüse mit Speckstückchen).

**Zubereitung:**

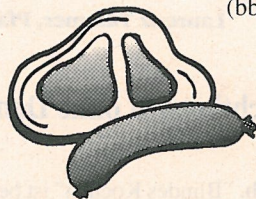
Das Sattelstück parieren. Das Filet auslösen. Das große Stück der Länge nach aufschneiden, das Filet hineinlegen. Mit einem festen Bindegarn zu einem Rollbraten im Abstand von 2 cm binden. Dann fingerdicke Scheiben schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und in Butterschmalz goldbraun braten. Hitze nicht zu hoch stellen! Die gebratenen Scheiben warmstellen. Das Mirepoix putzen, in feine Streifen schneiden, im Bratensatz anrösten und weich werden lassen.

Den Bratensatz mit Wein löschen, in eine Kasserolle umfüllen, reduzieren, die Sahne dazugießen und wieder auf etwa die halbe Menge reduzieren. Die Sauce durch ein Haarsieb gießen, wieder in die Kasserolle zurückgeben und nochmals aufkochen.

**Dazu:** Schupfnudeln mit Butterbröseln und Zwiebelwürfeln geschmälzt, Kopfsalat.

**Anrichten:** Das Fleisch von der Schnur befreien. Die Sauce als Spiegel auf die Platte oder Teller ausgießen und die Fleischscheiben auflegen.

(bbs)



## Wintersport attraktiver machen - Stadt ist für eine Loipenanbindung -

Ein attraktives Wintersportgebiet ist Falkenstein allemal und durch aus in der Lage, mit anderen Gebieten zu konkurrieren. In der Vergangenheit war Falkenstein nicht an andere Loipen, wie zum Beispiel Mühlleithen, angebunden. Das soll sich jetzt ändern!

Erste Vorschläge liegen bereits vor:

1. Rißbrücke und Muldenberg/Bahnhof in Richtung Schneckenstein "Kammloipe"
2. Grünbach (Ortsausgang Richtung Muldenberg) in Richtung Schöneck
3. Waldparkanlage in Richtung Beerheide/Sportplatz

Natürlich schildert die Stadt, auf Anfrage wintersportbegeisterter Bürger, die Langlaufloipen entsprechend aus. **Text: F. H.**

## Pichelsteiner Eintopf

**Zutaten** (für 6 Personen):  
50 g Ochsenmark, je 250 g Schweinefleisch (Bug), Rindfleisch (Hochrippe), Lammfleisch (Schulter), Kalbfleisch (Schulter), 2 Zwiebeln, 1 Stange Porree, 4 Möhren, 1/2 Sellerieknolle, 750 g Kartoffeln, 1 Bund Petersilie, 1 Wirsingkohl, Salz, Pfeffer, 1/2 l Fleischbrühe.

bei *Wir wünschen*  
**KATHRIN MODEN** *unserer*  
*Boutique & Dessous* *Kundschaft*  
das totale Erlebnis - *alles Gute*  
**zauberhaft** *im neuen*  
**exklusiv** *Jahr.*  
**attraktiv**

Schloßstr. 1 • O-9704 Falkenstein • ☎ 037 45/51 52  
Fußgängerzone



## Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein Gartenstraße 25

Herzliche Einladung zu folgenden Zusammenkünften, die wöchentlich gleichbleibend stattfinden:

Dienstag	19.30 Uhr	Bibelstunde
Mittwoch	16.15 Uhr	Frauenstunde
Samstag	19.00 Uhr	Jugendstunde
Sonntag	10.45 Uhr	Kinderstunde
Sonntag	17.00 Uhr	Evangeliumsverkündigung

Jeder ist herzlich willkommen.

**MEHR  
ALS EIN BUCH!**

Wie geht es weiter nach dem "Jahr mit der Bibel"? Soll sie im Schrank vergessen bleiben oder im Regal verstauben? Oder holen wir sie hervor, weil es dazu positive Wortmeldungen gibt!

### Manfred Stolpe, Ministerpräsident

Besonders wichtig ist mir der Vers im Jakobus - Brief, Kapitel 4, Vers 15: "Dagegen solltet ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun." Dieser Satz macht Mut, sich wirklich auf Gottes Wege - und das sind häufig neue und fremde Wege - einzulassen

### Stefan Kuntz, Fußball-Profi:

Die Bibel ist für mich mehr als ein Buch, weil man darin für alle Lebenslagen Hilfe findet. Meine Lieblingsverse sind die 10 Gebote, weil sie trotz ihres Alters auch heute noch Geltung haben.

## Evangelisch - Methodistische Kirche

Gemeindebezirk Ellefeld, Auferstehungskirche

### Januar 1993

Sonntag	10. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
Montag	11. 01. 93		- Allianz -
	17. 01. 93		Gebetswoche 1993
Mittwoch	20. 01. 93	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	24. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
Montag	25. 01. 93	20.00 Uhr	Elternabend
Mittwoch	27. 01. 93	9.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	31. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
sonntags		10.30 Uhr	Kindergottesdienst
mittwochs		19.30 Uhr	Chorübung
donnerstags		19.00 Uhr	Posaunenstunde
samstags		17.00 Uhr	Jugendstunde

Hans Hertel, Pastor

## Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2 - Tel.: 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	(jd. 3. Sonntag	14.30 Uhr in Bergen)
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 - 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.30 Uhr
Kleinkindstunde	montags	8.00 - 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 Uhr
Ministrantenstd.	freitags	16.30 Uhr

Laurenz Tammer, Pfarrer



## Sichtkochen ohne Dampf

bbb. "Blindes Kochen" ist bei der neuen Topfserie Silit 2000 jetzt passé. Ein Sichtdeckel aus bruchstabilem Sicherheitsglas gestattet bei dieser genialen Deckelkonstruktion aus allen Winkeln einen Einblick in das Topfinnere. So wird der Garvorgang zum Kocherlebnis, man schützt Aroma und Vitamine - und spart bis zu 60% kostbare Energie. Zum sicheren und bequemen Abgießen von Kochwasser oder Brühe kann der Deckel stufenlos leicht verschoben werden.

bbb-Foto: Silit

# Kirchliche Nachrichten

## Evangelisch - Methodistische Kirche Gemeindebezirk Falkenstein, Christuskirche

### Januar 1993

Sonntag	10. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
		10.15 Uhr	Kindergottesdienst

### ALLIANZGEBETSWOCH

Montag	11. 01. 93	19.30 Uhr	im Lutherhaus ausgestaltet von der Jugend im Lutherhaus
Dienstag	12. 01. 93	19.30 Uhr	für Senioren
Mittwoch	13. 01. 93	16.00 Uhr	in der Evang. Gemeinschaft
Donnerstag	14. 01. 93	19.30 Uhr	in der Evang. Gemeinschaft
Freitag	15. 01. 93	19.30 Uhr	bei uns
Samstag	16. 01. 93	16.00 Uhr	Abschlussnachmittag mit Kleinkinderbetreuung und KINDERSTUNDE
Sonntag	17. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
		10.15 Uhr	Kindergottesdienst
Mittwoch	20. 01. 93	9.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	24. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
		10.15 Uhr	Kindergottesdienst
Montag	25. 01. 93	20.00 Uhr	Elternabend
Mittwoch	27. 01. 93	9.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	31. 01. 93	9.00 Uhr	Gottesdienst
		10.15 Uhr	Kindergottesdienst

Kinderkreis dienstags und mittwochs jeweils 15.30 Uhr  
Jungschar mittwochs 16.30 Uhr

## Weltgebetswoche der Evangelischen Allianz vom 11. - 16. Januar in Falkenstein

Die Allianzgebetswoche wird alljährlich gemeinsam veranstaltet von der Ev. - lutherischen Gemeinde, der Ev. - methodistischen Gemeinde, der Ev. - freikirchlichen Gemeinde und der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Jeder, der mit uns für die Probleme unserer Welt beten möchte, ist herzlich willkommen. Wir versammeln uns in der Allianzwoche

**am Montag und Dienstag 19.30 Uhr**

im Lutherhaus, Hauptstraße 1 a

**am Mittwoch und Donnerstag 19.30 Uhr**

in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Gartenstraße 25

**am Freitag 19.30 Uhr**

in der Ev. - methodistischen Kirche Ellefelder Str. 29

Die Abschlussveranstaltung findet am Sonnabend 16.00 Uhr

ebenfalls in der Ev. - methodistischen Kirche statt.

Sie wird ausgestaltet vom "Jugendchor Akzent".

**Kinder können mitkommen!**

Für sie findet gleichzeitig **Kinderstunde** bzw. **Kleinkinderbetreuung** statt.

Alle Senioren laden wir am Mittwochnachmittag 16.00 Uhr zu einer

**Allianzgebetsstunde für Senioren**

ganz herzlich in den Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Gartenstraße 25, ein!



## Wein braucht Ruhe

bbb. "...gib acht auf den Jahrgang", heißt es in einem Schunkellied, bei dem sich Wein und Rhein und Mägdelein reimen. Mindestens genauso wichtig wie Jahrgang und Lage ist beim Wein die richtige Lagerung. Möglichst dunkel und kühl, frei von Erschütterungen und von großen Temperaturschwankungen sollte er aufbewahrt werden. Der Wein wird liegend gelagert - der Korken muß umspült sein, sonst trocknet er aus und wird brüchig. Ideal sind Flascheneinsätze, wie sie zu praktischen Kellerregalen gehören. In diesen Gittereinsätzen liegen die Weinflaschen leicht schräg, so daß der Korken nicht trocken werden kann.

bbb-Foto: Hailo/bfc

**ROTHER**  
WERBUNG

Schilder aller Art  
Fahrzeug-u.  
Schaufenster-  
beschriftung

Ziegeggasse 16  
Falkenstein / Dorfstadt  
Tel./Fax (03745) 71159



**Luther - Kirchgemeinde Ellefeld**

Pfarramt: Robert - Schumann - Str. 22, Telefon 5261

Wir laden herzlich ein  
Unsere Gottesdienste:

1. 1. Neujahr	15.00 Uhr:	im Haus d. Landeskirchl. Ge- meinschaft
3. 1. Sonntag n. Neujahr	9.00 Uhr:	in der Kirche
6. 1. Epiphania	19.30 Uhr:	im Pfarrhaus
10. 1. Sonntag n. Epiphania	9.00 Uhr:	in der Kirche
17. 1. Abschl. d. Allianz	9.00 Uhr:	in der Kirche
24. 1. Dritter Sonnt. n. Epiph.	9.00 Uhr:	im Pfarrhaus
31. 1. Letzter Sonnt. n. Epiph.	9.00 Uhr:	im Pfarrhaus

Zu allen Gottesdiensten in Kirche und Pfarrhaus wird ein Kindergottesdienst angeboten.

**Unsere Gemeindeveranstaltungen**

Allianz - Gebetswoche vom 11. bis 17. Januar

Montag, 11. 1.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft
Dienstag, 12. 1.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft
	15.00 Uhr	Bibelstunde im Neub., Götzschaltblick 15
Mittw., 13. 1.	19.30 Uhr	Auferstehungskirche
Don., 14. 1.	19.30 Uhr	Auferstehungskirche
Freitag, 15. 1.	19.30 Uhr	gemeinsamer Jugendabend aller Jugend- gruppen im Pfarrh. der Ev. - Luth. Kirchg.
Sonntag, 17. 1.	9.00 Uhr	Abschluß mit gemeinsamen Gottesdienst in der Lutherkirche

Begegnungsabend - offener Gemeindeabend

am Sonnabend, dem 16. Januar, 20.00 Uhr

Bilder einer Partnerschaftsreise nach Südafrika - Pfarrer Jubelt aus  
Lengenfeld wird erzählen.Hausbibelkreis am Dienstag, dem 26. Januar, um 19.45 Uhr  
bei Bankmanns (bitte möglichst eigene Bibel mitbringen)

Junge Gemeinde freitags - Bibeltreff um 18.30 Uhr

und Junge Gemeinde um 19.30 Uhr

Altenbibelstunde in Götzschaltblick 15

am Dienstag, dem 5. und 19. Januar, um 15.00 Uhr

Seniorenkreis im Gemeindehaus

am Donnerstag, dem 21. Januar, um 14.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis am Dienstag, dem 5. Januar, um 19.30 Uhr

Posaunenchor mittwochs, um 19.30 Uhr

Kirchenchor donnerstags, um 10.30 Uhr

Kurrende montags, um 15.00 Uhr

Allen Ellefeldern und allen Lesern wünschen wir ein gesegnetes Jahr  
1993.  
Dieter Bankmann, Pfarrer**Kirchliche Nachrichten****Ev. - luth. Kirchgemeinde Falkenstein**

Pfarramt: Hauptstraße 1 a, Telefon 5237

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

Sonntag,	10. 01. 93	9.00 Uhr:	Sakramentsgottesdienst (Pfarrer Körner)
Sonntag,	17. 01. 93	9.00 Uhr:	Predigtgottesdienst (Pfarrer Gneuß)
Sonntag,	24. 01. 93	9.00 Uhr:	Predigtgottesdienst (Pfarrer Körner)
Sonntag,	31. 01. 93	9.00 Uhr:	Predigtgottesdienst (Pfarrer Gneuß)

**Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung:**

während jedes Gottesdienstes

**Gottesdienste im Feierabend- und Pflegeheim Falkenstein:**

Am Donnerstag, 07. und 28. Januar jeweils 15.00 Uhr.

**Förderkreis für geistig behinderte Kinder und Jugendliche:**

Sonnabend, 9. Januar 9.00 Uhr im Lutherhaus

In diesem Monat beginnt ein **Glaubenskurs für Erwachsene**. Er dauert etwa ein halbes Jahr und vermittelt in etwa 12 Abenden das Grundwissen für einen Christen. Nach Abschluß besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit zur Erwachsenentaufe oder zur Konfirmation. Wer etwa noch daran teilnehmen möchte, soll sich bitte umgehend mit unserem Pfarramt oder direkt mit einem unserer Pfarrer in Verbindung setzen, am besten telefonisch einen Termin vereinbaren.

Für ca 70 Kinder besteht in diesem Sommer die Möglichkeit, an der **Kinderbibelwoche auf Schloß Mansfeld (am Harz)** teilzunehmen, die von unserer Kirchgemeinde vom 24. - 31. Juli veranstaltet wird. Unsere Kinderbibelwochen sind immer erlebnisreich, gleichzeitig sind sie bei vielen Kindern prägend für ihr Glaubensleben geworden. Anmeldungen sind ab 15. Januar möglich. Prospekte gibt es ab 8. Januar in allen Kinderveranstaltungen sowie im Pfarramt. Teilnehmen dürfen Kinder vom 2. - 7. Schuljahr.

Für alle, die in diesem Jahr mit uns nach Israel reisen, findet der **erste Vorbereitungsabend** am Sonnabend, 30. Januar, um 19.30 Uhr im Lutherhaus statt.

Unsere Kirchgemeinde wünscht allen Lesern Gottes Segen fürs neue Jahr!  
Helfried Gneuß, Pfarrer

**Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld,**

Südstraße 15, Tel. 5463

Gemeinschaftsstunde	1. Januar u.	sonntags	15.00 Uhr
Sonntagsschule		sonntags	10.30 Uhr
Bibelstunde		dienstags	19.30 Uhr
(am 5. 1. getrennt für Männer u. Frauen)			
Jugendstunde		mittwochs	19.00 Uhr
Kinderstunde		mittwochs	17.00 Uhr
jedoch 11. 1. bis 17. 1. Allianz - Gebetswoche:			
davon in der "Gemeinschaft"	Montag u. Dienst.		19.30 Uhr
Abschlußgottesd. in Lutherkirche	Sonntag		9.00 Uhr
für Kinder in Auferstehungskirche			9.00 Uhr
(keine Sonntagsschule, keine Gemeinschaftsstunde)			
Jedermann ist herzlich eingeladen!			



# KLEINE KÜCHE – WAS NUN?



- UNSERE LEISTUNGEN:**
- Beratung und Planung nach Ihrem Grundriß
  - Entsorgung Ihrer alten Küche
  - Einbaugeräte nach Ihrer Wahl mit Service
  - Einbau Ihrer neuen Küche durch Fachpersonal
  - Beratung nach telefonischer Vereinbarung möglich

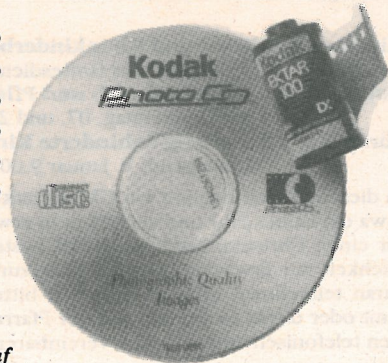
*Fordern Sie  
unsere  
Kataloge an!*

**Wo? – Im IHS-Küchencenter Falkenstein, Oelsnitzer Straße  
Telefon 037 45/50 29**

**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr · Langer Sa. 10.00 – 14.00 Uhr  
Anfahrt über Siebenhitz/Neustadt**

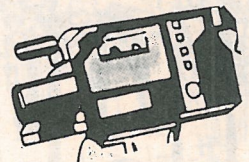
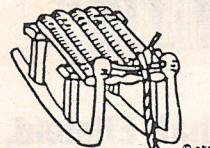
**PHILIPS**  
**Photo CD**  
**Weltneuheit**

*Photo-CD zeichnet Ihre Bilder  
direkt vom entwickelten  
Kleinbild-Film auf die Platte auf*



Denken Sie jetzt schon an Ihren Winterurlaub!

**Camcorder-Verleih  
ab 10.- DM  
in unseren Filialen**



**Elektrohaus IHS**  
GmbH  
**Energie Auerbach**

Ihre  **Interfunk Fachgeschäfte** in den Filialen

Auerbach, Friedensstraße 23	Telefon (037 44) 21 25 88
Auerbach, Plauensche Straße 6	Telefon (073 44) 21 29 28
Falkenstein, Hauptstraße 5	Telefon (037 45) 58 95
Rodewisch, Auerbacher Straße 8	Telefon (037 44) 21 31 69

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 18 · langer Do. 9 – 19 · Sa. 9 – 12 · langer Sa. 9 – 19 Uhr